



## Fünf und zwanzigster Brief.

Mein fauler Freund,

Damit ich auf gewisse Weise eine Antwort von Ihnen erhalte, ohne daß Sie mir schreiben dürfen; so habe ich in Ihrem Namen selbst einen Brief an mich aufgesetzt. Seyn Sie so gut, und lesen Sie ihn durch, streichen Sie die Stellen mit Bleystift an, wo ich Ihre Meynung getroffen habe, und schicken Sie mir ihn wieder zurück; oder noch bequemer, geben Sie ihn nur Herrn Fridericin, damit er mir ihn zuschicket. Hier ist der Brief.

Mein lieber Freund,

„Wundern Sie Sich ja nicht, daß ich seit etlichen Jahren  
„noch keine Zeile an Sie geschrieben habe. Ich bin E = =,  
„das ist genug gesagt. Eben so wenig müssen Sie sich  
„wundern, daß ich Ihnen Ihr Manuscript noch nicht geschickt  
„habe. Es ist wahr, Sie haben mich darum gebeten;  
„Herr S = = r hat auch schon etlichemal deswegen auf  
„mich geschmäht, ich habe es auch fortschicken wollen; aber,  
„wie ich sehe, liegt es noch da. Je nun, wer kann sich  
„helfen? Genug, daß Sie Ihre Gedichte ist erhalten, und

M 4

„war